



Wissenschaftlicher Nachwuchs für's GFZ

Die Kindertagesstätte *Geolino* auf dem Telegrafenberg wird zum „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet.

Was ist Schall? Woraus besteht ein Ei? Was ist schwerer, Öl oder Wasser? Seit zwei Jahren schon stellen sich die Kinder der Kindertagesstätte „Geolino“ solchen Fragen und erforschen ihre Umwelt. Dieser Forschungseifer wurde während eines Festaktes am 6. Mai mit der Ernennung zum „Haus der kleinen Forscher“ belohnt. Kindertagesstättenleiterin Angelika Klatt: „Insgesamt sind jetzt schon sechs Kitas in Potsdam ausgezeichnet worden. Wir freuen uns, dass wir so einen Beitrag zur Nachwuchsförderung in den Naturwissenschaften leisten können.“

Alles in allem wurden 16 Experimente geplant und durchgeführt. So untersuchten die kleinen Forscher, was mit Schnee bei Zimmertemperatur passiert, woraus Gartenerde und Buddelsand bestehen oder was passiert, wenn man ein Gummibärchen ins Wasser legt. Die Beobachtungen wurden dokumentiert, ehe die Einrichtung sich für die begehrte Auszeichnung bewerben konnte. Am 6. Juni um 15 Uhr war es dann soweit. Trotz Wind und schlechtem Wetter wurde das Schild am Eingang der Kindertagesstätte enthüllt.

Das „Haus der kleinen Forscher“ ist eine Stiftung, die sich auf Initiative der *Helmholtz-Gemeinschaft* von *McKinsey & Company*, der *Siemens Stiftung* und der *Dietmar Hopp Stiftung* gründete. Sie fördert bundesweit frühkindliche Bildung in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik. Ihr Ziel ist es, bereits bei Drei- bis Sechsjährigen die Neugier auf Naturphänomene zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, beim Experimentieren selbst Antworten auf alltägliche naturwissenschaftliche Phänomene zu finden.



Die kleinen Forscher enthüllen ihre Plakette mit Angelika Klatt, Leiterin der Kindertagesstätte „Geolino“.